



FEHLENDE SCHULKINDBETREUUNG FÖRDERT FACHPERSONALMANGEL

Wie auch in den Jahren zuvor haben mehr als 30 berufstätige Familien aus GG für ihre Erstklässler:innen der Schillerschule keinen Betreuungsplatz erhalten. **Inklusive Arbeitsweg** bleibt ihnen eine Arbeitszeit von maximal **3,5 Stunden** pro Tag.

FÜR UNS ELTERN HEISST ES NUN: PLAN B

BERUFLICH ZURÜCKTRETEN – TROTZ FACHKRÄFTEMANGEL?

Unter uns sind qualifizierte Arbeitskräfte wie z.B. Zahnärzt:innen und Lehrkräfte, die dann fehlen. Lebenshaltungskosten steigen und Mietkosten oder Immobilienpreise können wir uns als Einzelverdiener:innen nicht leisten. Die gesetzliche Rente wird für unsere Generation nicht ausreichen. Beruflich zurücktreten – das können WIR ALLE uns nicht leisten.

GROSSELTERN EINBEZIEHEN – OFT UNMÖGLICH

Großeltern leben nicht mehr oder wohnen zu weit entfernt. Sie pflegen ihre eigenen Eltern oder sind noch berufstätig. Manche haben schlichtweg keine Lust, sich mehrmals die Woche regelmäßig um die Enkelkinder zu kümmern, da sie ihre wohlverdiente Rente anders verbringen möchten. Dies ist ihr gutes Recht.

ZUSAMMENSCHLUSS VON FAMILIEN – EINFACHER GESAGT ALS GETAN

Auch dies bedeutet Arbeitsreduktion – Gewinn von max. 2 Arbeitstagen, da die Organisation ab 4 Familien fast unmöglich wird: Ständige Absprachen, Arbeitsausfälle hängen nicht mehr nur an der eigenen Familie, sondern an weiteren 3 Familien. Die Arbeitgeber:innen müssen sehr flexible Arbeitszeiten anbieten. Zudem hat nicht jede Familie die Kapazität und Fähigkeit, 4 bis 5 Kinder mit Mittagessen und Hausaufgabenhilfe zu versorgen.

ELTERN ARBEITEN IN SCHICHTEN – STREIT IST VORPROGRAMMIERT

Schon während Corona hat dieses Modell gezeigt, dass es auf lange Sicht innerhalb der Familien zu Problemen führen kann. Wegen festen Arbeitszeiten oft nicht durchführbar.

PRIVATES BETREUUNGSPERSONAL – EIN MODELL FÜR WOHLHABENDE

Dies können sich die meisten Familien schlichtweg nicht leisten.

FRAGEN ODER ANREGUNGEN?

schulkindbetreuung@seb-gg.de



DIE POLITISCHE SITUATION

Der Bund hat für 2026 einen Rechtsanspruch auf Schulkindbetreuung beschlossen.

Verantwortliche sind sich einig, dass dieser Anspruch lediglich zu einer Klagewelle durch Eltern führen wird, aber **nicht zu mehr Betreuung** – ähnlich wie derzeit in Kitas.

Der Schulträger (Kreis GG) hat schon Probleme mit der Bereitstellung von Klassenräumen. Die Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Nachmittagsbetreuung wäre eine „freiwillige Leistung“ und hat daher keine Priorität.

Bis 2019 hat die Stadt einen Hort in der Fabrikstraße angeboten. Dieser wurde aufgrund des Rechtsanspruchs auf Krippenplätze geschlossen. Aus bürokratischen und politischen Gründen unterstützt die Stadt nun nur noch von Eltern organisierte **Fördervereine auf dem Schulgelände**. Für Alternativen außerhalb des Geländes werden keine Zuschüsse bereitgestellt.

Die Schillerschule hat bisher versäumt in den **Pakt für die Ganztagschule** einzutreten, wodurch der Kreis GG für die Schulkindbetreuung zuständig wäre. Zum jetzigen Zeitpunkt wäre dies leider keine Lösung, da die **Mittel des Kreises nicht ausreichen und Lehrkräfte fehlen**.

Die Katze beißt sich in den Schwanz: Stichwort Fachkräftemangel!

Die Politik verlässt sich bei der **Schulkindbetreuung** vollständig auf das Engagement von **ehrenamtlichen Eltern**, die den **Förderverein der Schillerschule GG** am Leben halten. Er organisiert 16 Mitarbeiter:innen und 165 Kinder, verteilt auf 2 Schulteile – mehr lassen sich ehrenamtlich nicht stemmen. Der Schulteil Jahnstraße erhält hiervon nur einen Bruchteil. Dieses Jahr lag hier die Einstiegsgrenze für einen Betreuungsplatz bei **40 + 34 Elternarbeitsstunden pro Woche**.

UNSERE LÖSUNGSVERSUCHE

Seit 2021 führen wir Eltern Gespräche mit Land, Kreis, Stadt, Schule und Förderverein. Unsere Elterninitiative hat mehr als 100 Mitstreiter:innen. Ein Erfolg war eine viermonatige Notbetreuung für 6 Kinder im Schuljahr 2022 in den Räumlichkeiten der AWO, die ohne das Engagement von Herrn Thomas Krambeer (Stadt) nicht möglich gewesen wäre.

Für dieses Jahr haben wir Räumlichkeiten für eine alternative Schulkindbetreuung gefunden. Leider ist bis jetzt nicht geklärt, ob wir diese Räumlichkeiten nutzen dürfen. Die Bürokratie verhindert dies aus unterschiedlichen Gründen. Was bleibt sind leere Worte: „**Macht mal nicht so viel Wirbel und lasst uns das machen!**“ „**Wir kümmern uns schon!**“

DAHER FORDERN WIR!

Erleichtert und bezuschusst eine alternative Schulkindbetreuung außerhalb des Schulgeländes! Denn nur so können wir dem derzeitigen Fachpersonal-mangel entgegenwirken.

Schulkindbetreuung muss für jede Familie unabhängig vom Einkommen gewährleistet werden! Kinder bekommen eine warme Mahlzeit, schließen Freundschaften, verbinden mit der Schule mehr als Pauken, spielen gemeinsam an der frischen Luft und nicht allein im Wohnzimmer, während die Eltern Telefonkonferenzen absolvieren, oder wegen eines Zugausfalls noch in Frankfurt am Bahnhof stehen.

Schiebt euch die Verantwortlichkeit nicht gegenseitig in die Schuhe! Die Schulkindbetreuung betrifft zu guter Letzt alle gesellschaftlichen Bereiche, nicht nur uns Eltern. Daher sollten hierfür keine Gelder gestrichen werden, sondern mehr Gelder bereitgestellt werden. Die Bürokratie sollte vereinfacht werden. Kinder und Familien sollten ins Zentrum der Politik gestellt werden. Andere Länder wie Dänemark zeigen, dass es funktioniert!